

Erster Lokalpokal geht gleich zweimal nach Wennigsen



Avacon honoriert Engagement der Vereine „Miteinander in Wennigsen“ und „Kleine Wege - Große Vielfalt“ mit jeweils 1000 Euro

Von Sarah Istrefaj

22.05.2024, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Gehrden/Wennigsen/Barsinghausen.

Der Energieversorger Avacon hat erstmals drei Vereine mit dem sogenannten Lokalpokal ausgezeichnet. Ihr gemeinnütziges Engagement wurde mit je 1000 Euro honoriert. Zweimal ging der Preis nach Wennigsen und einmal nach Barsinghausen: „Miteinander in Wennigsen“, „Kleine Wege – Große Vielfalt“ und der „Fuchsbau“ sind die drei Gewinner. Sie konnten sich gegen zwölf weitere Bewerbungen von Vereinen aus Gehrden, Wennigsen, Barsinghausen und Ronnenberg durchsetzen.

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurden die Gewinner des Lokalpokals im Calenberger Land am vergangenen Donnerstag bei Avacon in Gehrden geehrt. „Es gibt so viele ehrenamtlich Tätige, die sich im Verborgenen um Menschen kümmern. Deshalb wollen wir ihr Schaffen besonders herausstellen, denn sie leisten die Arbeit, die der Staat oftmals nicht schaffen kann oder will“, erläuterte Frank Glaubitz,

Kommunalreferent bei Avacon. Eine sechsköpfige Jury, bestehend aus Personen, die ihre Regionen in Bereichen wie Politik, Sport, Bildung oder Wirtschaft durch ihr Engagement vorangebracht haben, hatte dafür Ende April über 15 Einreichungen entschieden.

Mitbewerber erhalten 100 Euro

„Mit den Siegerprojekten konnten wir drei Vereine auszeichnen, die auf ganz unterschiedliche Weise einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten und die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements hier in der Region widerspiegeln“, so Glaubitz. Es sei allerdings eine sehr schwere Entscheidung gewesen, denn alle eingereichten Projekte seien beeindruckend. „Deshalb haben wir von Avacon uns entschieden, auch die anderen 12 Projekte mit jeweils 100 Euro zu unterstützen.“

Das Projekt „Wildes Weltchen“ des Vereins „Kleine Wege – Große Vielfalt“ liegt direkt am Bröhnweg in Wennigsen. Dort entsteht ein Naturpark mit essbaren Wildpflanzen für Mensch und Tier, der zum Mitmachen einlädt. Ob Sensenlehrgang oder Kräuterkunde, die Kooperation mit Kindergärten oder Schulen, der noch junge Verein setzt perspektivisch auf Information und Aufklärung über die Natur. „Wir haben in zwei Jahren schon so vieles gelernt und hoffen darauf, dass das Interesse besteht, mitzugestalten. Die Frage, wie wir mit unseren Grundwerten wie Wasser und Boden zukünftig umgehen, ist unglaublich relevant“, sagte Vereinsmitglied Christina Groh bei der Preisübergabe. Das Preisgeld wolle der Verein für Material einsetzen. „Es fehlt immer wieder an Hacke und Schippe“, verriet Groh.

Dankbar nahmen auch Jürgen Welk und Maria Mascia von „Miteinander in Wennigsen“ den Lokalpokal für ihren Einsatz und den ihrer Mitstreiter entgegen. Der Verein kümmert sich seit der Flüchtlingswelle von 2015 um geflüchtete Familien. Ob Behörden- oder Arztbesuche, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder Bewerbungen schreiben, die Ehrenamtlichen des Vereins kümmern sich seit Jahren unermüdlich um die Belange der Menschen. „Es ist klassische soziale Arbeit. Ich betreue derzeit drei Familien. Eine davon hat fünf Kinder, zwei davon mit Behinderungen“, erzählt Mascia, und Welk betonte: „Die Basisarbeit von 2015 und 2016 findet immer noch statt. Jede Woche kommen Geflüchtete an.“ Sie könnten im Verein noch viele weitere helfende Hände gebrauchen, warben die Beiden.

Ebenfalls zu den Siegern gehört der Verein „Fuchsbau“ aus Barsinghausen, eine Trauerbegleitung, die Kindern und Jugendlichen hilft, die mit dem Verlust eines nahestehenden Menschen konfrontiert sind. Hier überzeugte die Jury der emotionale Aspekt des schwer zu Herzen gehenden Themas. „Wir haben keinen Bildungsauftrag, die Kinder können zu uns kommen, wie sie sind, und wir geben unsere Zeit“, erklärte Ute-Regina Otto vom „Fuchsbau“. 56 Kinder betreuen die Ehrenamtlichen aktuell. „Es bedarf Einfühlungsvermögen, denn Kinder trauern anders“, erläuterte sie. Dauertrauer hielten

Kinder nicht aus, dies rufe bei Erwachsenen Befremden hervor. „Dann heißt es: Der ist doch gar nicht traurig.“ Im „Fuchsbau“ werde auf all dies eingegangen.

Weiterhin Chance auf Preisgeld

Um weiteren Initiativen in der Region Hannover die Chance auf 1000 Euro zu geben, hat Avacon den Wettbewerb in fünf Regionen aufgeteilt. Nach dem Calenberger Land ist die Bewerbungsfrist für die Region „Süd“ mit Hemmingen, Laatzen, Pattensen und Springe bereits abgelaufen. Derzeit können sich alle gemeinnützigen Vereine und Projekte aus Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze um den Lokalpokal der Region „Ost“ bewerben. Im Herbst und kommenden Frühjahr wandert der Pokal dann in die Region „Nord“ mit Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und der Wedemark sowie in die Region „West“ mit Garbsen, Neustadt am Rübenberge, Seelze und Wunstorf. Alle Gebiete, Termine und weitere Informationen zum Wettbewerb sind unter avacon.de/lokalpokal zu finden.